

10.12.2024

## **Seminarankündigung (Sommersemester 2025):**

### **Lebensschutz-Strafrecht: Bewährtes bewahren, Neues wagen?!**

Im Sommersemester 2025 bietet PD Dr. Maximilian Lenk ein Seminar zum Thema Lebensschutz-Strafrecht an. Der strafrechtliche Schutz des geborenen und ungeborenen Lebens steht im Kern außer Streit. An den „Rändern“ verblissen hingegen hergebrachte Gewissheiten. Erkennbar wird das an den vielfältigen Diskussionen der vergangenen Jahre über den strafrechtlichen Schutz des Lebens. Diese betreffen in besonderer Weise die Themen Sterbehilfe und Schwangerschaftsabbruch, aber auch die wiederkehrende Frage um eine Reform des § 211 StGB. Im Rahmen des Seminars wird der Blick dafür geschärft, dass selbst in Bereichen des als relativ „stabil“ geltenden Lebensschutzstrafrechts strafrechtliche Normen dem Wandel gesellschaftlicher Überzeugungen und Werte unterliegen.

Die Aufgabe der Teilnehmenden besteht darin, sich eingehend mit einem Thema des Lebensschutz-Strafrechts zu beschäftigen, aktuelle kriminalpolitische Diskussionen, konkrete Reformvorhaben oder Entwicklungen in der Judikatur unter straf- und verfassungsrechtlichen Aspekten zu bewerten und einen eigenen Standpunkt herauszuarbeiten. Hierfür ist eine schriftliche Ausarbeitung anzufertigen, deren wesentlichen Ergebnisse im Rahmen eines Blockseminars im Laufe des Sommersemesters (Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben) präsentiert werden sollen.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Schwerpunktbereichs 3. Im Rahmen des Seminars besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Studienarbeit i.R.d. Schwerpunktereichsstudiums (SPB 3) anzufertigen. Ergänzend steht das Seminar auch Studierenden aus dem Grundstudium offen, die nach der ab dem WS 2024/25 geltenden Freiburger Studienordnung mit der Seminararbeit eine Hausarbeit in der Kleinen Übung ersetzen wollen.

Eine **Vorbesprechung** findet am Montag, den **20. Januar 2025**, um **18:00 s.t.** Uhr **per Zoom** statt. Die Einwahldaten lauten:

<https://zoom.us/j/96152450686?pwd=OIQIDb3Gvw7JHWNWicqPPgjWNsDcKV.1>

(Meeting-ID: 961 5245 0686, Kenncode: 897663)

Die **Themenvergabe** erfolgt mittels eines zwischen den strafrechtlichen Lehrstühlen abgestimmten Verfahrens. Hierfür erfolgt eine gesonderte Ankündigung (nähere Auskünfte entnehmen Sie insoweit bitte auch den Seminarankündigungen der Lehrstühle Hefendehl und Pawlik).

## **Vorläufige Themenliste (nähere Erläuterung i.R.d. Vorbesprechung):**

1. Historie des Mordparagraphen
2. Zur Reform des § 211 StGB
3. Die Strafbarkeit der Sterbehilfe (passive und indirekte Sterbehilfe, Behandlungsabbruch)
4. Das Verbot der geschäftsmäßigen Suizidassistenz – Historie und Dogmatik des § 217 StGB a.F.
5. Die Strafbarkeit der Suizidassistenz nach der Nichtigerklärung des § 217 StGB a.F. durch BVerfGE 153, 182 (vgl. LG Essen BeckRS 2024, 7777; LG Berlin, BeckRS 2024, 23799)
6. Gesetzesentwürfe zur Neuregelung der Suizidassistenz
7. Die Zukunft des § 216 StGB vor dem Hintergrund von BVerfGE 153, 182
8. Normative Bestimmung des Tatbegriffs im Rahmen des § 216 Abs. 1 StGB (BGHSt 67, 95 – „Insulin-Fall“)
9. Triage – Pflichtenkollision beim Lebensschutz
10. Zur Historie des strafbaren Schwangerschaftsabbruchs, §§ 218 ff. StGB
11. Die §§ 218 ff. StGB – ein unhaltbarer Kompromiss? – Reformentwürfe zur Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs
12. Die Abschaffung des § 219a StGB

Gez. PD Dr. Maximilian Lenk